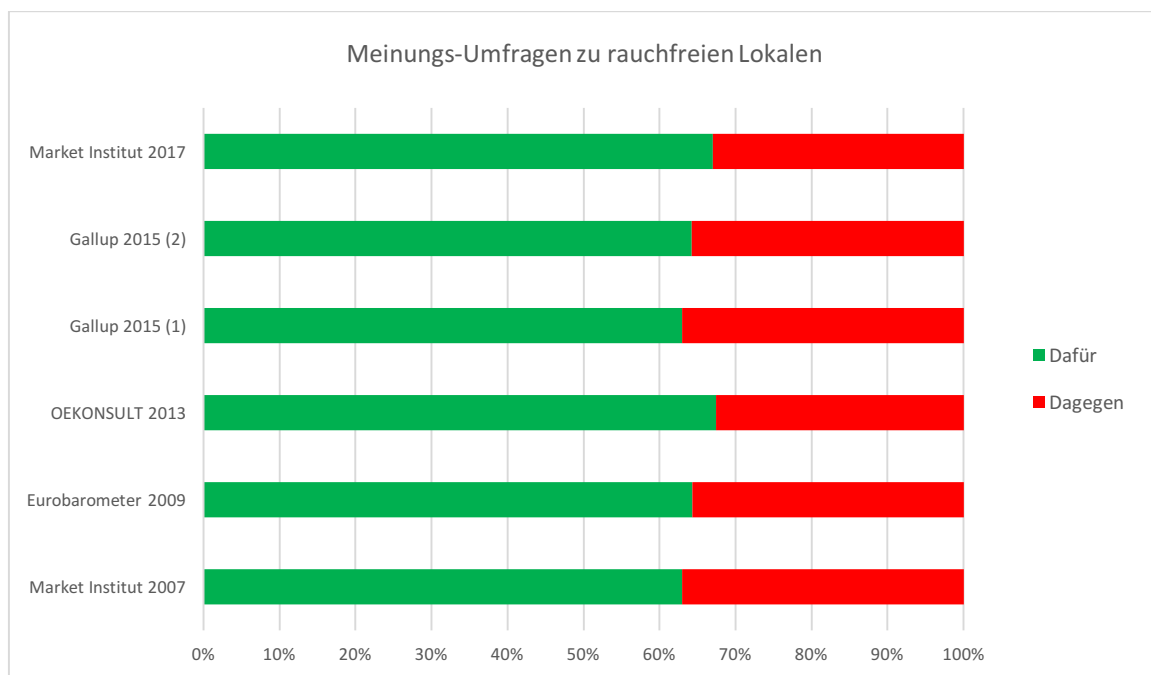


Zwei-Drittel-Mehrheit für „rauchfreie Lokale“

Verhindern ÖVP und FPÖ „rauchfreie Lokale“? Noch sei nichts entschieden. Das hat Ärzte und Wissenschaftler dazu veranlasst, folgender Frage auf den Grund zu gehen: Was wollen eigentlich die Österreicher?

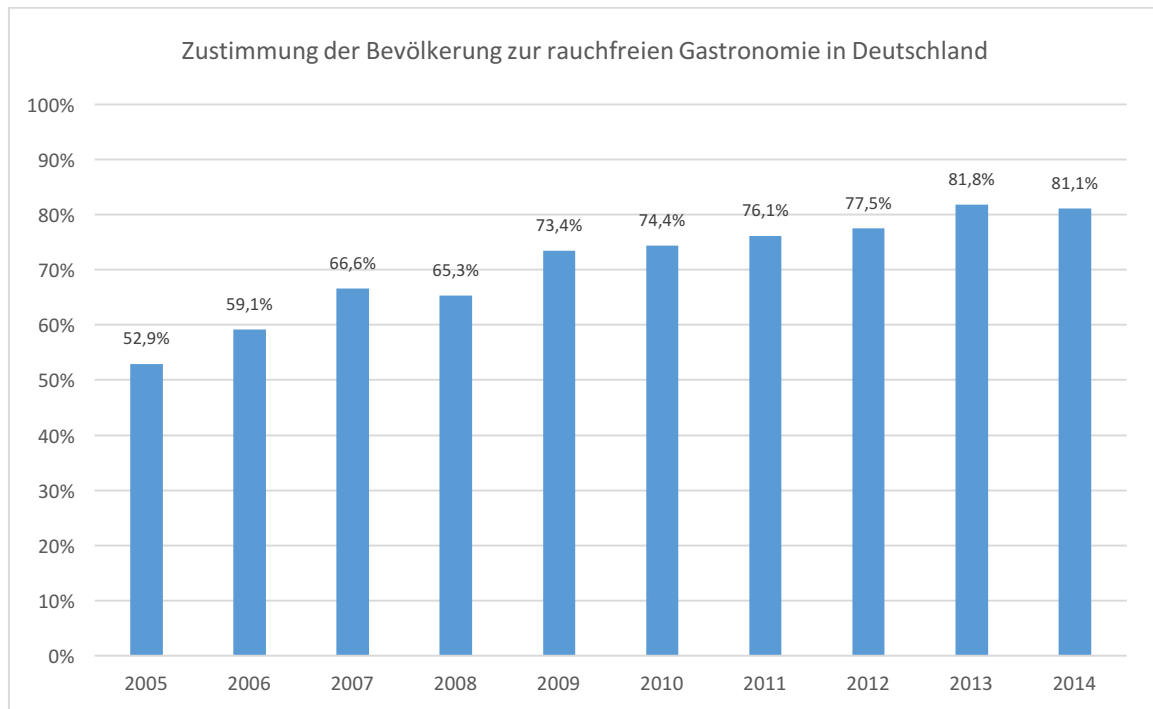
Das Ergebnis ist eindeutig. Telefon-Umfragen zeigen seit Jahren eine stabile Zwei-Drittel-Mehrheit für rauchfreie Lokale. Weiters belegen Erfahrungen aus anderen Ländern eine hohe Zufriedenheit mit rauchfreien Lokalen - auch unter Rauchern.

Während die Koalitionsverhandler beim strittigen Thema der rauchfreien Lokale bislang zu keiner Einigung kommen konnten, lohnt es sich noch rechtzeitig nach der Meinung der Österreicher zu fragen. Drei Ärzte und Wissenschaftler haben deshalb einen Blick auf die Fakten geworfen. „Wir wollten eine möglichst solide und zuverlässige Antwort erhalten. Deshalb haben wir unsere Recherche auf repräsentative Telefon-Umfragen beschränkt, die grundlegende Qualitätskriterien^a erfüllen.“, so Florian Stigler, Gesundheitswissenschaftler an der Med Uni Graz. Das Ergebnis ist unmissverständlich. Es besteht seit einem Jahrzehnt eine Zwei-Drittel-Mehrheit für die Einführung von rauchfreien Lokalen.



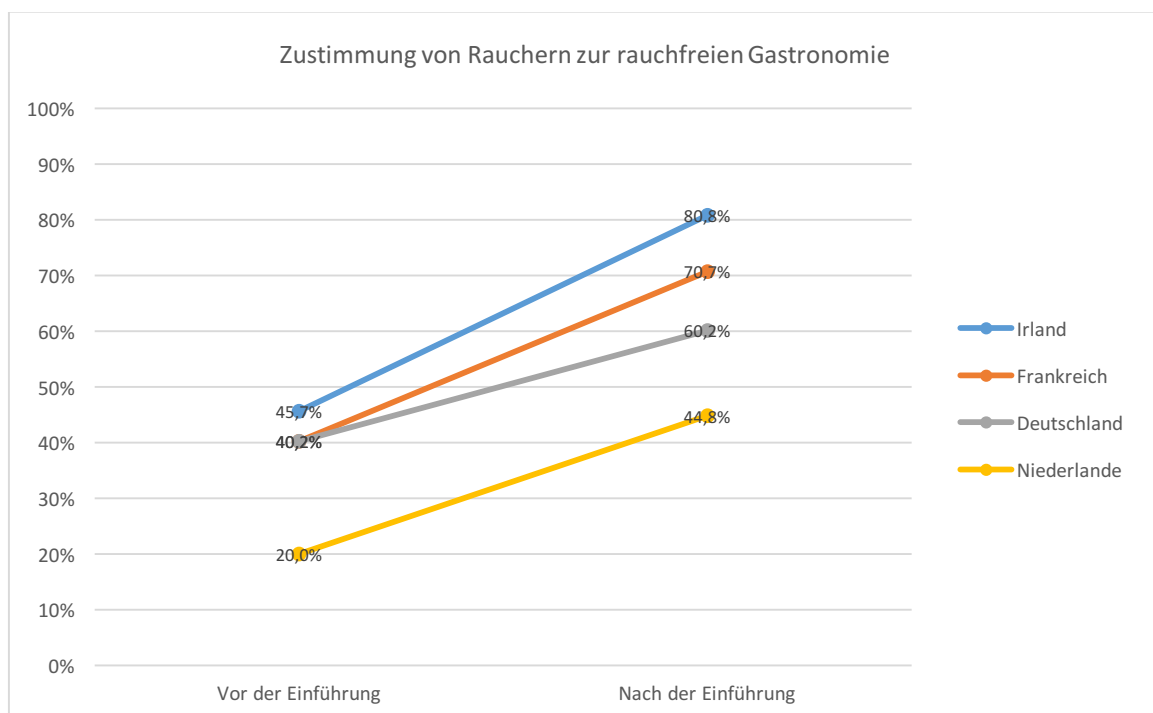
Wie zufrieden sind andere Länder mit „rauchfreien Lokalen“?

„Internationale Erfahrungen zeigen anschaulich, dass die Zustimmung zu rauchfreien Lokalen nach deren Umsetzung noch weiter ansteigt.“, sagt Thomas Dorner, Associate-Professor für Public Health an der Med Uni Wien. So wurden in Deutschland ab 2007 Nichtraucherschutz-Gesetze in den Bundesländern erlassen. Lag die Zustimmung dafür im Jahr 2006 noch bei 59% - geringer als heute in Österreich - so stieg sie 2014 schon auf 81%.¹ Weltweit konnten ähnliche Beobachtungen gemacht werden.



Quelle: Deutsches Krebsforschungszentrum¹

In Irland, Frankreich, Deutschland und den Niederlanden zeigte sich auch unter den Rauchern - vor allem nach der Einführung von rauchfreien Lokalen - eine hohe Zustimmungsrates.



Quelle: Deutsches Krebsforschungsinstitut², eigene Darstellung. Daten „nach der Einführung“ wurden nach 7-24 Monaten erhoben.

Dass rauchfreie Lokale noch nicht umgesetzt wurden, liegt nicht an den Österreichern. Denn eine deutliche Mehrheit wünscht sie sich bereits seit einem Jahrzehnt. Auch Erfahrungen aus anderen Ländern sprechen dafür. Man darf weiterhin auf die Ergebnisse der Koalitionsverhandlungen gespannt bleiben.

Die Autoren

- Dr. med. Florian Stigler, MPH; Public Health School, Med Uni Graz
 - E-Mail: florian.stigler@medunigraz.at
 - Tel.: 0650-5432-432
- Assoc.-Prof. Priv.-Doz. Dr. med. Thomas E. Dorner, MPH; Zentrum für Public Health, Med Uni Wien; Österreichische Gesellschaft für Public Health
- Univ. Prof. Dr. med. Gerald Gartlehner, MPH; Department für Evidenzbasierte Medizin und klinische Epidemiologie, Donau Universität Krems

Referenzen

1. Krebsforschungszentrum Deutschland. Aus der Wissenschaft - für die Politik: Rauchfreie Gaststätten in Deutschland 2014, 2014.
2. Krebsforschungszentrum Deutschland. ITC Germany National Report, 2010.

^a Studien wurden inkludiert, die telefonische Befragungen durchführten und zumindest Angaben zur Anzahl der Befragten machten. Reine Online-Befragungen wurden exkludiert.